

Freundesbrief



Liebe Freunde!

»Abraham glaubte Gott, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.«

1.Mose 1 5,6

Liebe Freunde!

Man könnte diesen Grundlagen-Satz der Abraham-Berichte auch übersetzen mit „Abraham vertraute sich Gott an; das machte ihn passend zu Gott“. Auf dieser Basis geht Gott Wege mit Abraham. Einige Wege führt Gott im Segen, einige erträgt er in Geduld. Diese Wege tragen zu Abrahams Glaubens- und Segenserziehung bei, auch die Irrwege und Scheidewege, v.a. aber die Wege durch die Tiefe. Auf diesen Wegen entleert sich Abrahams Glaube vom Eigenen, und Gott füllt ihn mit dem Seinen.

War der Weg nach Ägypten noch von der Haltung geprägt „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!“, war die Haltung auf der Reise ins Gebirge Moria dann „Gott hält mich, und er hält sein Wort – auch durch Unmöglichkeiten und Tod“.

Im August war Jens eingeladen, auf einer Freizeit einige Bibelarbeiten über Abraham zu halten. Es war eine sehr spannende Aufgabe, sich mal zusammenhängend mit dieser großen Glaubens-Gestalt zu beschäftigen. Gott hat ihn auf einen Segensweg berufen, und diesen gestaltet er souverän und mit viel Geduld. Auch durch Abrahams „Beiträge“ lässt er sich dabei die Butter nicht vom Brot nehmen. Wer sich Jesus Christus anvertraut, der ist von Gott auch auf einen Segensweg berufen, und die Souveränität Gottes ist dieselbe.

Johanna hat die Schule gewechselt. Veränderungen sind für sie immer schwer auszuhalten und mit manchen Ängsten verbunden. Jetzt kommt sie nach der Schule nach Hause und berichtet, dass sie wieder ein Stück ihres neuen Lebensabschnitts erobern und dabei gute Erfahrungen machen konnte. Wir machen sie dann darauf aufmerksam, wie treu Gott ihr auch in kleinen Dingen hilft.

Samuel will unbedingt Torwart werden, und ihn stört es dabei auch gar nicht, dass er jeden Ball durchlässt. Er ist sehr begeisterungsfähig, muss aber noch dringend an seiner Ausdauer arbeiten. In der Schule sollten für ihn möglichst immer montags neue Themen kommen, weil ihm die alten dann freitags langweilig sind.



Wir sondieren immer noch, welche Aufgaben der Herr Jens zuweisen will in der Zeit, die durch den Wegfall der Romanes-Arbeit zur Verfügung steht. Und wir fragen im Gebet auch immer noch, ob für Tanja vielleicht eine berufliche Neuorientierung gut wäre.

Herzliche Grüße!

Jens und Tanja Döhling

P.S. Jens kommt auch gern zu eurer Gemeindefreizeit oder Konferenz! Zum Thema Abraham, aber natürlich auch zu ganz anderen biblischen Texten und Themen